

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 5 (1900)

Heft: 3

Artikel: Denkmal der ewig merkwürdigen, besonders wichtigen Jahre 1817 und 1818

Autor: Roffler, Peter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-895224>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Landammann: Wirt Jul. Brunner. Mengotti: Kaufmann Bezzola.
 Thurer Patriot: Lehrer Nold. Engadiner: Kaufmann Grischiott.
 Maienfelder: Kaufmann Juon-Bener. Jäger: Kaufmann Suter-
 Conradin. Wildheuer: Professor B. Puorger. Hirte: Hr. Wellig von
 Straßburg. Madrisa: FrL. Buchler von Zürich. Fängge Uzh: Kan-
 tonschüler Künzli. Wildmännchen: H. Schwarz. Helvetia: Fräulein
 Buchli. Rhätia: FrL. M. Fontana, Valendas.

Denkmal

der ewig merkwürdigen, besonders wichtigen Jahre 1817 und 1818.¹⁾

(Mitgeteilt von Peter Koffler, Kantonschüler, Luzern.)

Keine Geschichte weist und belehret uns, eine so drückende Zeit
 in Ansehung der Theuerung aller Lebensmittel, wo man dann als
 Frucht aus Egypten, Rußland und Italien erhielt und für einen Sack²⁾
 Korn fl. 100 bezahlte, auch ein Quantum erhielt man aus dem König-
 reich Baiern und Württemberg, aber eine so unnahrhafte Frucht, daß
 es einen allgemeinen Hunger erweckte. 1817 anfangs May galt ein
 Etr. Heu fl. 5 und im gleichen Monat nur noch fl. 1.

Lebensmittel.

fl. = Gulden, fr. = Kreuzer.

Brodpreis	1817	1818	Brodpreis	1817	1818		1817	1818
	fl. fr.	fl. fr.		fl. fr.	fl. fr.		fl. fr.	fl. fr.
Januar	1 02	— 27	Juli	1 38	— 30	$\frac{1}{4}$ Weißmehl	14 24	6 24
Februar	— 58	— 21	August	1 20	— 24	$\frac{1}{4}$ Gersten	12 48	2 —
März	1 —	— 37	Septbr.	— 48	— 22	$\frac{1}{4}$ Torkmehl	6 —	1 —
April	1 24	— 34	Oktober	— 46	— 20	$\frac{1}{4}$ Hafermehl	8 30	1 30
Mai	1 44	— 27	November	— 46	— 20	$\frac{1}{4}$ Hafer	2 24	— 34
Juni	1 48	— 29	Dezember	— 50	— 19	$\frac{1}{4}$ Erbsen	8 32	1 40

In denselben 2 Jahren herrschte zu diesem noch eine beispiellose
 Stockung des Verdienstes, besonders in Rücksicht des Verdienstes der
 Fabrikation, sowie auch aller Professionen, durch welche viele hundert

¹⁾ Das Original dieses „Denkmal“ befindet sich in Form eines geschmackvoll
 arrangierten und kaligraphisch sehr schön ausgeführten Tableaus im Hause des
 Herrn Andreas Meier, Gasthaus zur Post in Bann, Brätigau.

²⁾ Malter.

	1817	1818		1817	1818		1817	1818
	fl. fr.	fl. fr.		fl. fr.	fl. fr.		fl. fr.	fl. fr.
1 Pfund			1 Pfund			1 Maß		
Reis	— 24	— 9	Rindfleisch	— 15	— 9	Honig	4 —	2 —
Butter	— 40	— 24	Schweinefleisch	— 28	— 13	Wein	1 —	32 ¹ —
fetter Käse	— 22	— 15	Kalbfleisch	— 14	— 10	Most	— 12	— 8
alter "	— 20	— 9	Unschlitt	— 56	— 36	Milch	— 8	— 4
neuer "	— 12	— 5	Speck	— 48	— 32	Schotten	— 4	— 1
¹ / ₄ Bohnen	6 30	1 —	Erbsen	— 6	— 1	1 Pf. Rabis	— 6	— ¹ / ₂

Menschen ohne Arbeit und brodlos dem Hungertode entgegenseilen. In der Gemeinde Hundweil, welche damals nur 1600 Seelen zählte, waren 8—900 Menschen genötigt, milde Gaben zu empfangen. Es waren 4—500 vermögend zu bezahlen. Die Herren Vorgesetzten haben von dem Geldzusammenschuß fl. 3700 an die Armen verwendet. Zudem hat der liebe Gott auch wohlthätige und weichherzige Menschen erweckt, als Ihro Kaiserl. Majestät von Rußland; dieser hat den bedürftigen Armen im Kanton Appenzell ein Geschenk gemacht von fl. 15,000. Sein Andenken bleibt im Segen! Von Genf ebenfalls eine schöne Summe und andern Orten mehr. Herisau hat jeden Monat, während 3 Monate fl. 2080 in die 6 Gemeinden hinter der Sitter den Armen geschenkt. Urnäsch bezog alle (I)²⁾ 150, Hundweil 150, Schwellbrunn 140, Stein 40, Wallstadt 20 und Schönengrund 20 Gulden ausgeteilt. Auch die Hülfs-gesellschaft in St. Gallen wöchentlich fl. 30. Auch die Gemeinden von³⁾ der Sitter haben empfangen. Selig sind die Barmherzigen, den sie werden Gottes Kinder heißen. 1817 sind im Waisenhaus zu Hundweil 80 Personen gestorben. Unter diesen unten stehenden 276 Personen sind 200 wegen Verdienstlosigkeit und Mangel an Nahrung gestorben. In Allem sind dieses Jahr den Armen ausgeteilt worden 7 bis 8000 Gulden. — Die Not ist groß, das Gott erbarm, er ist's, der alles leiten kann, der uns ernährt mit seinem Brod, erlöst uns von dem Hungertod.

* * *

Jetzt ist die reichste Erndte nah! Die Sorge wird zu nichts, Gottlob seit langen Jahren sah man nicht so schöne Früchte. Gott

¹⁾ Jedenfalls Kreuzer, nicht Gulden.

²⁾ (I) Wochen

³⁾ Soll heißen: vor.

hört der Sünder Thränen doch und Jesus Christ vertritt sie noch, verkehrt die Angst in Freuden, und sinkt der Preis der Lebensmittel durch günstige Witterung und Fruchtbarkeit. Er schenkt uns wieder Fröhlichkeit, vergiß es nicht in Ewigkeit.

Gemeinden	Geboren	Gestorben	Ehen	Gemeinden	Geboren	Gestorben	Ehen
Trogen	52	146	3	Heiden	63	149	2
Herisau	234	455	26	Wolfshalde	52	170	12
Hundwil	36	276	4	Rehetobel	50	170	3
Urnäsch	81	340	20	Walb	40	170	3
Grub	16	73	3	Mitt	17	61	8
Teuffen	98	330	11	Wallstadt	23	75	—
Gais	61	93	11	Schönengrund	21	49	7
Speicher	66	194	3	Bühler	27	78	6
Walzenhausen	39	103	3	Stein	27	227	5
Schwellbrunn	62	307	13	Luzenberg	17	70	5

Zusammen geboren 1082, gestorben 3532, Ehen eingegangen 164.

Mehr gestorben als geboren 2450 Personen.

Lebensmittel	fl.	fr.	Lebensmittel	fl.	fr.	Lebensmittel	fl.	fr.
1 Pf. Weibrod	—	4	1/4 Erbsen	1	30	1 Pf. neuer Käse	—	3
1 „ Weismehl	—	5 1/2	1 Pf. Rind	—	8	1 „ alt. Käse	—	6
1 „ Brod	—	18	1 Cent. Erdäpfel	1	—	1/4 Gersten	1	24
1 „ neuer Käse	—	3	1 Pf. Weibrod	—	4 1/2	1/4 Muß	1	4
1 „ alt. Käse	—	6	1 „ Weismehl	—	6	1/4 Erbsen	—	13
1/4 Gersten	1	20	1 „ Butter	—	14 1/2	1 Cent. Erdäpfel	—	40
1/4 Muß	1	—	1 „ Rindfl.	—	6			

Das Geld ist nach dem Reichsfuß gerechnet.

fl. 55 Rglb. = fl. 68 Bündgld.¹⁾

Zum freundschaftlichen Andenken an
D. Matthis.

¹⁾ 1 Reichsgulden = Fr. 2. 10, 1 Bündner Gulden = Fr. 1. 70.